

Richtfest für den Neubau an der Gemeinschaftsschule Bürgel

Eisenberg. An dem mit 7,6 Millionen Euro derzeit größten Investitionsvorhaben des Saale-Holzland-Kreises, dem Neubau der Gemeinschaftsschule Bürgel, wurde am 13.6. Richtfest gefeiert. Landrat Andreas Heller konnte dazu Vertreter der am Bau beteiligten Firmen und Büros begrüßen, den Ersten Beigeordneten Dr. Dietmar Möller, Bürgermeister Johann Waschnewski, Kreistags- und Bürgeler Stadtratsmitglieder, Vertreter des Staatlichen Schulamts Ostthüringen und des Landratsamtes, Schulleiter Dirk Hänse sowie zahlreiche Schüler und Lehrer, Nachbarn und interessierte Bürgeler.

„Wenn wir heute den fertigen Rohbaukörper und seine städtebaulich sehr gelungene Einordnung in das Stadtbild sehen, kann man nur sagen: Es war die richtige Entscheidung des Kreistages, die Gemeinschaftsschule Bürgel zu sanieren. Mit dem Neubau wird die wichtigste Voraussetzung für die Zusammenführung von Grundschule und Regelschule an einem Standort geschaffen.“ Der Landrat dankte allen Beteiligten, besonders den Bauleuten, für die gute Arbeit und wünschte weiterhin einen unfallfreien Bauablauf.

„Ein Richtfest ist ein Dankesfest“, nahm Christian Wolf, der Niederlassungsleiter der federführenden Firma Implenlia Hochbau GmbH, die Intention des Landrates auf. Er resümierte, dass für den in nur sieben Monaten errichteten Rohbau u.a. rund 2.200 Kubikmeter Beton, 12.000 Quadratmeter Schalung und auch 20 Kubikmeter Holz verbaut wurden. Entstanden sind 3.200 Quadratmeter Nutzfläche, auf denen zweckmäßig die Räumlichkeiten für die Grundschulklassen sowie die naturwissenschaftlichen Fachkabinette des Regelschulteils und ein großzügiger Speiseraum untergebracht werden. Das Gebäude wird barrierefrei, die Klassenzimmer modern, hell und freundlich. Ein Verbinder schafft den Übergang zum Altbau, der im Anschluss saniert werden soll. Dafür liegt inzwischen die Zusage des über fast zwei Millionen Euro Fördermittel aus einem Bundesprogramm vor.

Bürgels Bürgermeister Johann Waschnewski erinnerte daran, dass 1912, also vor gut hundert Jahren, das Richtfest für den „Altbau“ der Bürgeler Schule stattfand, und er begrüßte es, „dass wir jetzt wieder Richtfest an einem Jahrhundertbau an diesem Standort feiern



können.“ Die neue Schule werde optimale Lehr- und Lernbedingungen bieten und hoffentlich vielen Generationen von Schülern aus der Region einen guten Start ins Schulleben ermöglichen. „Es erfüllt uns mit großer Freude, dass die größte Investition des Landkreises in Bürgel erfolgt. Das bedeutet Zukunft für unsere Schule und für unsere Stadt.“

Als dann die Richtkrone über dem Rohbau schwebte, traditionsgemäß der Richtspruch verlesen und ein geleertes Glas an der Wand zerschellt war, erklang lauter Beifall der zahlreichen Gäste über den Platz.

Rückblick: Nach der EU-weiten Ausschreibungen und anschließenden Vergabe wurde der Bauerrichtungs- und Finanzierungsvertrag im Juli 2017 in der Gemeinschaftsschule Bürgel unterzeichnet. Ab August wurden auf dem Schulgelände Unterrichtscontainer aufgestellt, damit das ehemalige Haus 2 der Schule, das auf der Stelle des Neubaus stand, abgerissen werden konnte. Der Abbruch erfolgte im Oktober. Nachdem dann kurzfristig der Abwasserzweckverband Gleistal die Hauptentwässerungsleitung der Stadt Bürgel im Baufeld neu verlegt hatte, konnte mit den Erdarbeiten für den Neubau begonnen werden. Nach erheblichen Verzögerungen durch unvorhergesehene Beeinträchtigungen den späten, aber harten Winter gingen die Arbeiten später, nachdem die Temperaturen baufreundlicher wurden, umso rascher voran. Das Richtfest war ein Meilenstein im Baugeschehen.

Ziel ist die Fertigstellung zum Jahresende. In den Winterferien 2019 soll die Grundschule aus Thalbürgel nach Bürgel umziehen. Im Mai sollen werden die Außenanlagen fertig übergeben.